

# Politische Ökonomie

Prof. Dr. Claudius Gräbner-Radkowitzsch  
M.A. Transformationsstudien, Herbstsemester 2022/2023

Version 1.1 (Stand: 05.09.2022)

## Inhalt der Veranstaltung

Ziel des Seminars ist es ausgewählte Phänomene und Probleme heutiger Gesellschaften von einer polit-ökonomischen Perspektive zu analysieren. Dabei soll besondere Bedeutung erfahren, welche Rolle die theoretische und methodische Ausgangsperspektive bei der Problemdiagnose spielt. Konkret geht es zunächst darum sich einige zentrale wissenschaftstheoretische Konzepte anzueignen, die es ermöglichen, die Genese unterschiedlicher Problemdiagnosen auf die von den Wissenschaftler:innen verwendeten Theorien, Methoden oder Daten bzw. deren normativen Grundhaltungen zurückzuführen. Anschließend werden anhand verschiedener Anwendungsbeispiele aus den Themenbereichen „Internationale Entwicklung und Ungleichheit“ sowie „Ökologische Krisen und ökonomisches Wachstum“ verschiedene polit-ökonomische Problemdiagnosen vergleichend diskutiert.

## Lernziele des Seminars

- Die Student:innen können grundlegende Konzepte der Wissenschaftstheorie benennen und erklären; sie können diese auf konkrete polit-ökonomische Problemdiagnosen anwenden und letztere bezüglich ihrer logischen Konsistenz bewerten.
- Die Student:innen können den Nutzen einer modellbasierten Problemanalyse für eine konkrete Fragestellung beurteilen und mit einem nicht-modell-basierten Ansatz vergleichen.
- Die Student:innen können Kernkonzepte der Spieltheorie wiedergeben und erläutern; sie können diese anwenden, um Herausforderungen bei der nachhaltigen Nutzung von Gemeingütern zu identifizieren und Lösungsstrategien zu entwickeln.
- Die Student:innen können die Konstruktion des Bruttoinlandsprodukts und die Potenziale und Grenzen des BIP zur Messung von Entwicklung und wirtschaftlichem Wachstum erläutern.
- Die Student:innen können das Konzept des grünen Wachstums und die Ursachen für die ambivalente Beurteilung des Konzepts in unterschiedlichen Forschungsprogrammen erklären.
- Die Student:innen können die post-developmentale Kritiken am Konzept der ‚Entwicklung‘ erläutern und sind in der Lage diese Kritiken für sich zu bewerten.
- Die Student:innen können die unterschiedlichen Interpretationen des Begriffs *Degrowth* wiedergeben. Sie können unterschiedliche Positionen zur Notwendigkeit oder Gefahr von Wirtschaftswachstum kritisch einordnen.
- Die Student:innen können unterschiedliche Positionen zur Beurteilung der Globalisierung wiedergeben und können diese auf theoretische und normative Grundannahmen der beteiligten Akteure zurückführen. Die Student:innen haben eine eigene Position reflektiert entwickelt.

## Struktur und Inhalt der Veranstaltung

Die Veranstaltung ist als wöchentliches Seminar konzipiert. Thematisch können verschiedene Blöcke unterschieden werden. Ein Block beginnt mit einem Vorlesungstermin, in dem der Seminarleiter grundlegende Konzepte einführt und diese gemeinsam diskutiert werden, sowie mehreren Seminarterminen, die vornehmlich aus von den Student:innen vorbereiteten Gruppenaktivitäten bestehen.

Thematisch können dabei vier Blöcke unterschieden werden:

- In einem **ersten Block** werden wir uns grundlegende *wissenschaftstheoretische Konzepte* aneignen. Diese Konzepte geben uns eine analytische Sprache um Beiträge aus verschiedenen Disziplinen und Paradigmen sinnvoll zueinander in Beziehung zu setzen.
- Das zentrale Thema des **zweiten Blocks** sind *Gemeingüter und Commons*. Nach einer Einführung in die Spieltheorie – eine der einflussreichsten und interessantesten Methoden zur Analyse kollektiver Entscheidungsprobleme – wollen wir uns vor allem mit den Arbeiten von Elinor Ostrom beschäftigen, die untersucht hat wie und unter welchen Umständen lokale Gemeinschaften kollektive Güter nachhaltig für ihre Daseinsvorsorge nachhaltig verwenden (können).
- Der **dritte Block** dreht sich um das Themenfeld *Wachstum und Entwicklung*. Er beginnt mit einer Einführung in die Messung und Konzeptionalisierung des Bruttoinlandsprodukts und der Frage, warum bis heute viele Praktiker:innen und Volkswirtschaftler:innen in dem BIP ein zentrales Wohlstandsmaß sehen. Nach einer kritischen Auseinandersetzung damit und dem verwandten Konzepts des Grünen Wachstums beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Perspektiven auf die Rolle ökonomischen Wachstums für gesellschaftliche Entwicklung, sowie kritischen Perspektiven auf das Konzept von ‚Entwicklung‘ an sich.
- Im **vierten Block** geht es um das Themenfeld *Globalisierung und Freihandel*. Wir wollen zunächst weit verbreitete Argumente für und gegen eine Vertiefung von Globalisierung und Freihandel kennen lernen und diese vor dem Hintergrund verschiedener Theorien über die Effekte von Globalisierung und Freihandel diskutieren. Danach werden wir uns vertieft mit Dani Rodrik’s *Globalisierungstrilemma* auseinandersetzen.

Zum Abschluss des Seminars gibt es noch einen (optionalen) Reflexionstermin, der Raum für abschließende Diskussionen und Rückfragen geben soll.

Für jedes Seminarthema werden Materialien über den Moodle-Raum der Veranstaltung (Nr: [10608](#); Passwort: PolEcon22) bereit gestellt. Die Materialien sind in Kernliteratur und Vertiefungsliteratur aufgeteilt. Es wird erwartet, dass die Student:innen die Kernliteratur vor dem Seminartermin gelesen haben. Für die Kernliteratur wird jeweils ein so genanntes ‚Beiblatt‘ zur Verfügung gestellt, in dem komplexere Konzepte erläutert und Leitfragen zum Text bereitgestellt werden. Die Vertiefungsliteratur richtet sich vor allem an Student:innen, die sich tiefergehend mit dem Thema auseinandersetzen wollen, z.B. im Rahmen ihrer Gruppenpräsentation oder im Rahmen ihrer Hausarbeit (s.u.).

## Didaktisches Konzept und Erwartungshorizont

Das übergeordnete Ziel dieser Veranstaltung ist, trotz (oder gerade *dank*) unserer unterschiedlichen disziplinären Hintergründe ein vertieftes Verständnis ausgewählter polit-ökonomischer Probleme im gegenwärtigen Wirtschaftssystem zu entwickeln. In diesem Zusammenhang sollten am Ende alle Teilnehmer:innen über die relevantesten Konzepte der volkswirtschaftlichen Forschung Bescheid wissen, z.B. über Inhalt und Verwendung zentraler Messgrößen wie dem BIP, über Vor- und Nachteile bestimmter, insbesondere quantitativer Forschungsmethoden, und die Relevanz unseres theoretischen Ausgangspunkt für die Ausarbeitung von Gegenwartsdiagnosen.

Um dieses Ziel zu erreichen, werde ich wichtige theoretische und methodische Konzepte der Volkswirtschaftslehre vorstellen, damit wir eine gemeinsame Diskussionsgrundlage haben und wo immer möglich eine gemeinsames Wissensfundament herstellen. Damit soll sichergestellt werden, dass alle unabhängig ihres disziplinären Hintergrunds von dem Seminar profitieren und es bereichern können. Gleichzeitig gibt es auch Termine, die vor allem von den Student:innen gestaltet werden: hier wird eine Gruppe von Studierenden einen Input auf Basis der Pflicht- und Vertiefungsliteratur vorbereiten und selbst Gruppenaktivitäten gestalten. Der Input der Studierenden sollte spätestens in der Woche davor mit mir abgesprochen werden. Durch diese Seminartermine soll sichergestellt werden, dass die Studierenden Raum zur eigenen Gestaltung und eigenen Schwerpunktsetzung erhalten.

Damit wir das übergeordnete Ziel erreichen erwarte ich von den Teilnehmer:innen folgendes:

- Vorbereitung einer Gruppendiskussion /-aktivität im Rahmen eines Seminartermins. Diese Aktivität ist im Vorhinein mit mir abzustimmen. Grundlage für die Aktivitäten ist neben der Lektüre der Kernliteratur auch das Lesen weitergehender Quellen (‘Vertiefungstexte‘ in der Übersicht unten; eigene Quellen können natürlich ebenfalls herangezogen werden).
- Die Lektüre der Kernliteratur in Vorbereitung der entsprechenden Seminartermine durch alle Studierenden.
- Die Bereitschaft sich in Diskussionen auf unterschiedliche Standpunkte einzulassen und sich den Themen möglichst unvoreingenommen zu nähern.
- Einen kooperativen Umgang untereinander sowie eine konstruktive und offene Feedbackkultur.
- Aktive Teilnahme an den Diskussionen.

## Formalia und Prüfungsleistung

Das Seminar ist ein Teilmodul des Gesamtmoduls *Gegenwartsdiagnosen*. Entsprechend gibt es eine benotete Prüfungsleistung für das Gesamtmodul und eine nicht-benotete Kurs-Prüfung. Letztere bestehen alle zum Kurs angemeldeten Student:innen automatisch. Die benotete Prüfungsleistung besteht in einer Seminararbeit, die nach Ablauf des Semesters zu verfassen ist und die sich auf dieses und ein weiteres Seminar beziehen muss.

## Ablaufplan

In der Regel findet die Veranstaltung donnerstags zwischen 10:00-12:00 im Raum MAD 098 statt. Der Termin am 23.09.2022 findet außerplanmäßig an einem Freitag und zwischen 12:00 und 14:00 im Raum MAD 098 statt. Der Termin am 27.10.2022 kann nicht stattfinden, dafür findet ein Ausgleichstermin am 02.12.2022 im Raum MAD 225 statt.

Innerhalb der Veranstaltung gibt es zwei Arten von Terminen: Vorlesungen (V) führen über einen Input von mir in ein Themenfeld ein und vermitteln entsprechende polit-ökonomische und volkswirtschaftliche Grundkonzepte. Die Einführung im Vorlesungscharakter wird durch kürzere Gruppenarbeiten und Diskussionen ergänzt. In den Seminarterminen (S) werden die Themenfelder anhand von spezielleren Anwendungen vertieft. Diese Termine werden wie oben beschrieben maßgeblich von den Studierenden gestaltet.

Woche	Datum	#	Typ	Thema
38	22.09.22	1	V	Vorbesprechung & Wissenschaftsphilosophie I
38	23.09.22	2	V	Wissenschaftsphilosophie II
39	29.09.22	NA	NA	Keine Veranstaltung (verschoben auf 23.09., 12:00-14:00)
40	06.10.22	3	V	Spieltheorie
41	13.10.22	4	S	Commons & Gemeingüter
42	20.10.22	NA	NA	Vorlesungsfrei
43	27.10.22	NA	NA	Keine Veranstaltung (Extra-Termin am 02.12., 12:00-14:00)
44	03.11.22	5	V	Das Bruttoinlandsprodukt
45	10.11.22	6	S	Wachstum & Entwicklung
46	17.11.22	7	S	Green Growth & Decoupling
47	24.11.22	8	S	Post-Development
48	01.12.22	9	S	Post-Growth
48	02.12.22	10	V	Globalisierung & Welthandel
49	08.12.22	11	S	Das Globalisierungstrilemma
50	15.12.22	NA	NA	Prüfungsphase
51	22.12.22	NA	NA	Vorlesungsfrei

## Detaillierte Beschreibung der Themenblöcke

Für die mit \* markierten Literatur wird über Moodle ein Beiblatt zur Verfügung, in welchem Hintergrundinfos und Leitfragen zum Text bereitgestellt werden.

### #1: Wissenschaftsphilosophie I (V)

In diesem Termin werden wichtige Grundkonzepte der Wissenschaftsphilosophie eingeführt. Der Schwerpunkt liegt auf der Frage was wir unter einer ‚Erklärung‘ verstehen können und welche Implikationen das für den Prozess des ‚Wissen schaffens‘ hat. Besondere Aufmerksamkeit erhält dabei das deduktiv-nomologische Modell und die sich daraus ergebende hypothetisch-deduktive Methode.

#### Vertiefungstexte:

Gardenne, V. und Kapeller, J.: Lehrtexte zur Einführung in die Wissenschaftstheorie der Sozialwissenschaften, Texte 1-5.

Shrader-Frechette, K. (2014). *Tainted. How Philosophy of Science Can Expose Bad Science*. Oxford University Press: Kapitel 1 und 2 (S. 1-28).

## #2: Wissenschaftsphilosophie II (V)

An diesem Termin bauen auf den Ergebnissen des ersten Blocks auf und beleuchten Theorien, die Wissenschaft als soziales Phänomen begreifen. Im Kern steht dabei die Einführung des Paradigmenbegriffs von Thomas Kuhn und die Diskussion wissenschaftlicher ‚Modelle‘. Auch wird die Idee eines pluralen Forschungsansatzes präsentiert und entsprechende Herausforderungen thematisiert.

### **Vertiefungstexte:**

Gardenne, V. und Kapeller, J.: Lehrtexte zur Einführung in die Wissenschaftstheorie der Sozialwissenschaften, Texte 6-7.

Gräbner, C., & Strunk, B. (2020). Pluralism in economics: its critiques and their lessons. *Journal of Economic Methodology*, 27(4), 311–329.  
<https://doi.org/10.1080/1350178x.2020.1824076>

Gräbner, C. (2018). How to Relate Models to Reality? An Epistemological Framework for the Validation and Verification of Computational Models. *Journal of Artificial Societies and Simulation*, 21(3). <https://doi.org/10.18564/jasss.3772>

## #3: Spieltheorie (V)

Die Spieltheorie ist ein mathematisches Instrumentarium zur Analyse von Situationen, in denen die Entscheidung eines Akteurs unmittelbaren Einfluss auf das Wohlbefinden eines anderen Akteurs hat. Anhand der Spieltheorie wollen wir zeigen, welchen heuristischen Wert mathematische Modelle zur Diagnose gesellschaftlicher Probleme spielen können, wie wir sie in einen breiteren theoretischen Rahmen einbetten können und somit Widerstände gegen Transformationsprozesse besser verstehen können.

### **Kerntext:**

Elsner, W., Heinrich, T., & Schwardt, H. (2015). *Microeconomics of Complex Economies*. Elsevier/Academic Press, Kapitel 2 und 3.

### **Vertiefungstexte:**

Bowles, S. (2004). *Microeconomics*. Princeton University Press.

Labrousse, A. (2015). Not by technique alone. A methodological comparison of development analysis with Esther Duflo and Elinor Ostrom. *Journal of Institutional Economics*, 12(2), 277–303. <https://doi.org/10.1017/s1744137415000429>

## #4: Commons und Gemeingüter (S)

Spieltheoretische Konzepte sind gut geeignet, um besser zu verstehen wie Communities soziale Normen und Regeln entwickeln um eine nachhaltige Nutzung ihrer natürlichen Ressourcen sicherzustellen. Besonders inspirierend sind in diesem Zusammenhang die Arbeiten von Elinor Ostrom, der ersten Frau, die den Nobelpreis für Ökonomik erhalten hat und mit ihren Arbeiten zur Überwindung der „Tragedy of the Commons“ Wissenschaftsgeschichte geschrieben hat. Gleichzeitig gibt es auch Kritik, die ihren Ansatz als zu sehr im westlichen Mainstream verankert sieht.

### **Kerntext:**

Ostrom, E. (1990). *Governing the Commons*. Cambridge University Press, Kapitel 1.\*

### **Vertiefungstexte:**

Ostrom, E. (1990). *Governing the Commons*. Cambridge University Press, insb. Kapitel 2.

Obeng-Odoom, F. (2021). *The Commons in an Age of Uncertainty*. University of Toronto Press, insb. Kapitel 3.

## #5: Das Bruttoinlandsprodukt (V)

An diesem Termin wollen wir uns mit der Definition, Geschichte und gesellschaftlichen Wirksamkeit einer der zentralsten ökonomischen Messgrößen auseinandersetzen: dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Nach einer kurzen historischen Einführung in die Geschichte des BIP werden die unterschiedlichen Methoden zu seiner Berechnung eingeführt. Danach wollen wir diskutieren, was die Verwendung des BIP uns als Wissenschaftler:innen ‚sehen lässt‘, aber eben auch welche wichtigen Problemdiagnosen durch einen Fokus auf das BIP erschwert werden. In einem optionalen Teil befassen wir uns mit den theoretischen Grundlagen der BIP-Berechnung und lernen dabei u.a. was es mit dem deutschen Leistungsbilanzüberschuss auf sich hat und warum es gar nicht mal so großartig ist Exportweltmeister zu sein.

### **Kerntext:**

Prante, F., Bramucci, A., Hein, E. & Truger, A. (2022): Einführung in die Makroökonomik, Onlinebuch: <https://www.mgwk.de/>, Kapitel 1.

### **Vertiefungstexte:**

Schmelzer, M. (2017). Die Vermessung der Wirtschaft: Konstruktionen und Kontroversen in der internationalen Standardisierung der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, 1940er- und 50er-Jahre. In J. Maeße, H. Pahl, & J. Sparsam (Eds.), *Die Innenwelt der Ökonomie* (pp. 287–310). Springer. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-10428-3\\_12](https://doi.org/10.1007/978-3-658-10428-3_12)

Lepenies, P. (2016). *The Power of a Single Number*. Columbia University Press.

## #6: Wachstum und Entwicklung (S)

An dieser Stelle wollen wir besser verstehen wie verschiedene Paradigmen das Konzept von ‚Entwicklung‘ verstehen und aus welchen Gründen viele Akteure einen engen Zusammenhang zum Wirtschaftswachstum ziehen. Die für den Termin verantwortlichen Student:innen können das Thema gemäß ihrer eigenen Vorstellungen vertiefen, z.B über die eher liberale Kritik von Amartya Sen oder die marxistische Kritik von Benjamin Selwyn. Auf die ökologische Kritik an ökonomischem Wachstum wird in späteren Terminen explizit eingegangen.

### **Kerntexte:**

Roser, M. (2020). What is economic growth? And why is it so important? *Our World in Data Blog*. Online: <https://ourworldindata.org/what-is-economic-growth> \*

Easterlin, R. A., McVey, L. A., Switek, M., Sawangfa, O., & Zweig, J. S. (2010). The happiness–income paradox revisited. *Proceedings of the National Academy of Sciences*, 107(52), 22463–22468. <https://doi.org/10.1073/pnas.1015962107> \*

### **Vertiefungstexte:**

Sen, A. (2000). *Development as Freedom*. Alfred Knopf. Einleitung und Kapitel 1.

Selwyn, B. (2017). *The Struggle for Development*. Polity Press, Kapitel 1.

## #7: Grünes Wachstum und die Decoupling-Debatte (S)

Dass dauerhaftes Wirtschaftswachstum ohne Rücksicht auf die ökologische Nachhaltigkeit ökonomischer Aktivitäten kein akzeptables Entwicklungsmodell darstellt, ist mittlerweile – zumindest in der akademischen Forschung – weitgehend anerkannt und unumstritten. Umstritten ist dagegen was daraus folgt. Am weitesten verbreitet ist wohl die Vorstellung, ökonomisches Wachstum müsse ökologisch nachhaltig gemacht werden. Diese Vorstellung ist der Kern des Konzepts von *Grünem Wachstum*. In diesem Termin wollen wir dieses wirkmächtige Konzept und einige der bedeutendsten



---

Kritikpunkte aus ökologischer Perspektive diskutieren. Die Kernfrage dabei ist: kann Wirtschaftswachstum wirklich von ökologischen Schäden abgekoppelt werden? Und gibt es ein Spannungsverhältnis zwischen ökologischer Nachhaltigkeit und dem Ziel der Armutsreduktion?

**Kerntext:**

Hickel, J., & Hallegatte, S. (2021). Can we live within environmental limits and still reduce poverty? Degrowth or decoupling? *Development Policy Review*.  
<https://doi.org/10.1111/dpr.12584> \*

**Vertiefungstexte:**

Hickel, J., & Kallis, G. (2020). Is Green Growth Possible? *New Political Economy*, 25(4), 469–486. <https://doi.org/10.1080/13563467.2019.1598964>

Roser, M. (2021). How much economic growth is necessary to reduce global poverty substantially? *Our World in Data Blog*. Online: <https://ourworldindata.org/poverty-minimum-growth-needed>

---

### #8: Post-Development (S)

Anschließend an den vorherigen Themenbereich geht es hier um die Diskussion eines Theoriestrangs, der herkömmliche Vorstellungen von ‚Entwicklung‘ in Frage stellt und als Teil eines imperialen Wissenschaftsverständnisses kritisiert. Wir wollen die Implikationen dieser Arbeiten diskutieren und uns eine eigene Meinung über die Adäquanz dieser Kritik bilden.

**Kerntext:**

Klapeer, C. M. (2016). Post-Development. In K. Fischer, G. Hauck, & M. Boatca (Eds.), *Handbuch Entwicklungsforschung* (pp. 125–136).\*

**Vertiefungstexte:**

Angelovski, I., & Alier, J. M. (2014). The ‘Environmentalism of the Poor’ revisited: Territory and place in disconnected global struggles. *Ecological Economics*, 102, 167–176. <https://doi.org/10.1016/j.ecolecon.2014.04.005>

Ziai, A. (2015). Post-Development: Premature Burials and Haunting Ghosts. *Development and Change*, 46(4), 833–854. <https://doi.org/10.1111/dech.12177>

---

### #9: Post-Wachstum (S)

Eine radikale Strömung, die sowohl Verbindungen zum Post-Development Diskurs als auch der ökonomisch-ökologischen Kritik am Wachstumsparadigma aufweist, ist die *Degrowth*-Bewegung. In diesem Termin wollen wir den Kern dieser Bewegung, die sowohl akademische als auch aktivistische Züge aufweist, kennen lernen und von verschiedenen Perspektiven aus diskutieren. Vor allem wollen wir die Argumente auf die in vorherigen Terminen artikulierten Aussagen bezüglich der Vor- und Nachteile ökonomischen Wachstums beziehen.

**Kerntext:**

Hickel, J. (2020). What does degrowth mean? A few points of clarification. *Globalizations*, 1–7. <https://doi.org/10.1080/14747731.2020.1812222> \*

**Vertiefungstexte:**

Trainer, T. (2021). What does Degrowth mean? Some comments on Jason Hickel’s ‘A few points of clarification.’ *Globalizations*, 1–5.  
<https://doi.org/10.1080/14747731.2020.1860621>

MacKay, S. (2021). The global south, degrowth and The Simpler Way movement: the need for structural solutions at the global level. *Globalizations*, 19(5), 828–835.  
<https://doi.org/10.1080/14747731.2021.2015103>

Zur weiteren Vertiefung:

Schmelzer, M., Vansintjan, A., & Vetter, A. (2022). *The Future Is Degrowth A Guide to a World beyond Capitalism*. Verso Books.

## #10: Globalisierung und Welthandel (V)

Der vereinfachte Handel über Ländergrenzen hinweg gilt für manche als wichtiger Treiber unseres Wohlstandes, für andere als Entwicklungshindernis für die ärmeren Länder auf dieser Welt. Was stimmt nun? Und ist es tatsächlich so, dass beim internationalen Handel immer alle beteiligten Länder profitieren? Das sind die Fragen in die diese Vorlesung einführen möchte und dabei einen Überblick über die Theorien geben wird, welche den unterschiedlichen Standpunkten zugrunde liegen.

### **Kerntext:**

Kapeller, J. (2016). Internationaler Freihandel: Theoretische Ausgangspunkte und empirische Folgen. *Wirtschafts- Und Sozialwissenschaftliche Zeitschrift*, 39(1), 99–122. \*

### **Vertiefungstexte:**

Bhagwati, J. (2007). *In Defense of Globalization*. Oxford University Press.

Kapeller, J., Schütz, B., & Tamesberger, D. (2016). From free to civilized trade: a European perspective. *Review of Social Economy*, 74(3), 320–328.  
<https://doi.org/10.1080/00346764.2016.1168033>

Rodrik, D. (2017). *Straight Talk on Trade*. Princeton University Press.

## #11: Das Globalisierungstrilemma (S)

Der Globalisierungsforscher Dani Rodrik hat die Hypothese aufgestellt, dass sich Länder einem Trilemma befinden. Von den folgenden drei (gemeinhin als erstrebenswert geltenden) Zielen lassen sich lediglich zwei simultan verfolgen: nationale Souveränität, Demokratie und ökonomische Offenheit. Wie und warum wir uns in diesem Zusammenhang positionieren und wie die Bedeutung des Nationalstaats einzuordnen ist, das wollen wir in diesem Termin herausfinden.

### **Kerntext:**

Rodrik, D. (2011). *The Globalization Paradox*. Oxford University Press, Kapitel 9. \*

### **Vertiefungstexte:**

Rodrik, D. (2017). *Straight Talk on Trade*. Princeton University Press, Kapitel 2.

Novy, A. (2020). The political trilemma of contemporary social-ecological transformation – lessons from Karl Polanyi's The Great Transformation. *Globalizations*, 19(1), 1–22.  
<https://doi.org/10.1080/14747731.2020.1850073>